Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

haupten zu können. Er gab daher seinen Korps den Befehl, auf die seit langem vorbereitete Stellung südwestlich von Rawa Ruska und Magierów—Gródek—Wereszycalinie zurückzugehen.

Zur selben Zeit war auch die russische 3. Armee angewiesen worden, das X., das III. kauk. und das XXIV. Korps auf die Linie Dzików—Cewków—Tarnogród—Dąbrowica zurückzunehmen. An ihrem linkem Flügel hatte sich die Gruppe des Gen. Olochow zu sammeln (S. 476).

Die Schlacht bei Gródek und Magierów

Hiezu Beilage 24 sowie Skizze 29

Die Gewinnung von Niemirów und Lubaczów

(16. bis 19. Juni)

Am 16. Juni gelangte in den frühen Morgenstunden von allen Frontteilen der Verbündeten die Meldung nach hinten, daß der Feind seine Stellungen geräumt habe. Der an mehreren Stellen von den Truppen des GdK. Böhm-Ermolli zwischen 2^h und 3^h früh durchgeführte Sturm traf größtenteils auf leere Gräben. Nur die 13. SchD. stieß auf Widerstand. Nun galt der Befehl: rastlose Verfolgung.

Der Morgen war kühl, zeitweise fiel leichter Regen. Die verfolgenden Kolonnen kamen rüstig vorwärts. Nirgends zeigte sich Widerstand. Gegen 3^h nachm. war die Linie Rudki—Sądowa-Wisznia—Jaworów erreicht, zum Teil überschritten. Inzwischen meldeten Flieger, daß vor der 2. und der 11. Armee die ostwärts führenden Straßen mit langen Heeressäulen aller Waffen bedeckt seien, die hinter die schützende Wereszycalinie und auf Magierów—Rawa Ruska zurückfluteten. Fast hinter jedem deckenden Wald oder Hügel wiesen zum Himmel aufsteigende Rauchsäulen aus brennenden Ortschaften und Gehöften den Weg, den der flüchtende Feind genommen hatte. Erst spät nachmittags stellten sich seine Nachhuten der 2. Armee entgegen. So mußten das IV. Korps bei Moloszkowice, vom XIX. Korps die 34. ID. westlich von Hartberg und die 29. ID. bei Rodatycze stärkere Abteilungen überwältigen, ehe sie in diesen Orten und östlich davon zur Ruhe übergehen konnten. Bei Wolzuchy und Dobrzany suchten einige russische Bataillone mit Artillerie das XVIII. Korps aufzuhalten. Sie wurden abends zurückgeworfen, die 9. ID. kam in den Raum südwestlich von Gródek. Der Vormarsch war nun doch anstrengend geworden. Die Absicht, die Wereszycaübergänge